

Allgemeiner Anzeiger.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis: vierteljährlich ab Schalter 1,15 M. bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 35 Pfennige, durch die Post 1,15 Mark auschl. Bestellgeld. Bestellungen nehmen auch unsere Botenboten gern entgegen.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszelle 15 Pf. für Inserenten im Kobertale, für alle übrigen 20 Pf., im amtlichen Teile 25 Pf., und im Reklameteil 40 Pf., nehmen außer unserer Geschäftsstelle auch sämtliche Annoncen-Expeditionen jederzeit entgegen. Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt.

Inserate bitten wir für Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittags 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittags 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 40.

Sonnabend, den 18. Mai 1918.

28. Jahrgang

Bekanntmachung.

Die Zwischenscheine für die 5⁰/₁₀ Schuldverschreibungen und 4¹/₂⁰/₁₀ Schaßanweisungen der VII. Kriegsanleihe können vom

27. Mai d. Js. ab

in die endgültigen Stücke mit Zinscheinen umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“, Berlin W 8, Behrenstraße 22, statt. Außer dem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung bis zum 2. Dezember 1918 die kostenfreie Vermittlung des Umtausches. Nach diesem Zeitpunkte können die Zwischenscheine nur noch unmittelbar bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“ in Berlin umgetauscht werden.

Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach den Beträgen und innerhalb dieser nach der Nummernfolge geordnet einzutragen sind, während der Vormittagsdienststunden bei den genannten Stellen einzureichen. Für die 5⁰/₁₀ Reichsanleihe und für die 4¹/₂⁰/₁₀ Reichsschaßanweisungen sind besondere Nummernverzeichnisse anzufertigen. Formulare hierzu sind bei allen Reichsbankanstalten erhältlich.

Firmen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine rechts oberhalb der Stücknummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.

Von den Zwischenscheinen für die I., III., IV., V. und VI. Kriegsanleihe ist eine größere Anzahl noch immer nicht in die endgültigen Stücke mit den bereits seit 1. April 1915, 1. Oktober 1916, 2. Januar, 1. Juli, 1. Oktober 1917 und 2. Januar d. Js. fällig gewordenen Zinscheinen umgetauscht worden. Die Inhaber werden aufgefordert, diese Zwischenscheine in ihrem eigenen Interesse möglichst bald bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“, Berlin W 8, Behrenstraße 22, zum Umtausch einzureichen.

Berlin, im Mai 1918.

Reichsbank-Direktorium.

Havenstein. v. Grimm.

Stroh- und Heuprämien (Ernte 1917).

Die Anträge auf Nachzahlung der Heu- und Strohprämien sind mit Bestätigung der Gemeindebehörde bis 31. Mai bei der königlichen Amtshauptmannschaft einzureichen. Rittersgutherrschaften oder -pächter können die Anträge unmittelbar bei der königlichen Amtshauptmannschaft einreichen. Die Belege für die Lieferung sind von ihnen beizufügen.

Alle Anträge betreffs Stroh sind ansichtslos, soweit nicht bis 30. April 1918 mehr als die Hälfte des Lieferungssolls als abgeliefert nachgewiesen wird.

Alle Anträge betreffs Heu können nur für die über das gesamte Lieferungssoll gelieferten Mengen berücksichtigt werden.

Maßgebend ist dabei die höchste seit Januar 1917 auferlegte Heu- oder Strohmenge, also ohne Rücksicht auf Erlaß und dergleichen.

Die Bestätigung der Gemeindebehörde hat sich insbesondere hierauf zu beziehen, widrigenfalls der Antrag nicht berücksichtigt werden kann. Die Auszahlung der Prämien wird möglicher Weise längere Zeit dauern.

Kamen z, den 14. Mai 1918.

Der Kommunalverband der königlichen Amtshauptmannschaft.

Marmelade.

Vom 18. Mai 1918 ab werden durch die Verkaufsstellen für Nahrungsmittel

- auf Abschnitt 8 der allgemeinen (gelben) Nahrungsmittelliste (Personen im Alter von über 4 Jahren) und
- auf Abschnitt 8 der Kinder- (roten) Nahrungsmittelliste (Kinder bis zum vollendeten 4. Lebensjahre):

1¹/₄ Pfund Marmelade

abgegeben.

Vorstehendes gilt auch für die rev. Städte Kamenz und Pulsnitz.

Kamen z, am 15. Mai 1918.

Der Kommunalverband der königlichen Amtshauptmannschaft.

Pfingsten.

Still und schönheitsübergossen,
Liegt das frühlingstrumte Land,
Und alle starken Lebenssprossen,
Zum Licht sind sie emporgewandt.
Durch unsere Welt, die schmerzbesungen,
Ist auf dem sonnbeglänzten Pfad
Dein' wiederum der heil'ge Geist gegangen,
Der Geist der Lieb' und Gnade.

Wohl starrt in Waffen eine Welt,
Noch tobt der Kampf zur Stunde,
Der haßerfüllt in Banden hält
Die Völker auf dem Erdenrunde.
Noch ringt zu Lande und zur See,
Tief unter Wasser, wie in lichter Höh'
Mensch gegen Mensch, Volk wider Volk,
Und nur vom Hasen wird uns Kunde.

Und doch, der in den Dornenhecken
Die farbenprächtigen Rosen schafft,
Der wird auch in der Menschheit weiden
Zu neuem Leben junge Kraft.
Er wird sie mild zur Sehnsucht führen,
Die zu des Friedens Toren weist,
Sie wird in seinem Hand veripüren
Den Lebensdrang vom heiligen Geist.

Dann wird's noch einmal Pfingsten werden,
Wenn endlich weicht des Krieges Groll,
Und wenn des heil'gen Geistes voll
Die Menschheit jauchzet: Fried' auf Erden!

Zufuhren von Getreide und Vieh aus Rumänien nach Deutschland.

Wie aus Breslau berichtet wird, werden demnächst aus Rumänien voraussichtlich 150 000

Schafe und etwa 50 000 Schweine in allmählicher Lieferung nach Deutschland gelangen. Mit der Aufbringung dieser Viehmengen in Rumänien ist bereits begonnen worden. Voraussichtlich dürften auch umfangreiche Pferde-lieferungen aus Rumänien nach Deutschland einfließen. Aus der neuen Ernte Rumäniens werden schätzungsweise 400 000 Tonnen Weizen, Mais, Hülsenfrüchte und Futtermittel im Juli und August Deutschland zugeführt werden. Die Zufuhren werden auf dem Donauwege erfolgen.

Oertliches und Sächsisches

Bretinig. Der Sergeant Otto Gäbler (Sohn des Schmiedemeisters Herrn Adolf Gäbler) erhielt das Eiserne Kreuz 2. Klasse. Die Friedrich-August-Medaille in Silber wurde ihm schon vor längerer Zeit verliehen.

Bretinig. Wie uns von amtlicher Seite aus mitgeteilt wird, hat die königliche Kreis-hauptmannschaft zu Baugen für die beiden Pfingstfeiertage die Polizeistunde im Regierungsbezirk Baugen allgemein auf 11¹/₂ Uhr festgesetzt.

Bretinig. Durch die gegenwärtigen Kriegsverhältnisse ist zwischen Brandversicherungssumme der Gebäude und ihrem tatsächlichen Versicherungswert ein solches Mißverhältnis hervorgerufen worden, daß im Falle der Zerstörung eines Gebäudes durch Schadenfeuer die nach der Brandversicherungssumme zu bemessende Brandschadenvergütung sich als völlig unzulänglich zur Deckung der Wiederaufbaukosten erweisen muß. Um den hieraus sich ergebenden Schädigungen von Grundstücksbesitzern bei Brandschadenfällen zu begegnen, ist durch Bekanntmachung der Königl. Brandversicherungskammer vom 5. Dezember 1916 nachgelassen worden, daß auf Antrag der betr. Versicherungsnehmer in einem abgekürzten Schätzungsverfahren eine anderweite Schätzung ihrer Gebäude vorgenommen und demzufolge die Versicherungssumme durch entsprechende Erhöhung den jetzigen Zeit- und Preisverhältnissen angepaßt werden kann. In ihrem eigenen Interesse werden deshalb Besitzer von Gebäuden auf das sogenannte abgekürzte Schätzungsverfahren ausdrücklich hingewiesen und wird ihnen empfohlen, sofort bei der zuständigen unteren Verwaltungsbehörde (Königliche Amtshauptmannschaft oder Stadtrat) schriftlich oder mündlich eine neue Schätzung im abgekürzten Verfahren zu beantragen, sofern nicht etwa in neuester Zeit eine anderweite Schätzung im ordentlichen Verfahren stattgefunden hat. Die hierdurch entstehenden Kosten sind verhältnismäßig sehr gering.

Großröhrsdorf. Das dritte Gastspiel vom Theater der Feldgrauen wird am 1. Pfingstfeiertag im Hotel Hause stattfinden. Es kommt diesmal ein neu einstudiertes Stück: „Die Herren Schöne“, von Oskar Walthar und Leo Walter Stein, mit Musik von Rud. Nelson zur Aufführung. Das Theater der Feldgrauen ist ja zu gut bekannt, als daß wir zu seinem Lobe etwas zu sagen hätten; das flotte, gute Zusammenspiel der Feldgrauen Künstler erweckt immer von neuem Begeisterung und hohen künstlerischen Genuß. — Der Kartenvorverkauf befindet sich bei den Herren Kaufleuten Paul Schöne und Erwin Köfen, bei Herrn Fleischermeister Paul Hause und im Hotel Hause. Rechtzeitige Bestellung ist wegen des zu erwartenden Andrangs sehr empfehlenswert. Der Reinertrag des Gastspiels fließt wie stets der Kriegswohlfahrtspflege zu.

Baugen. Wie nunmehr feststeht, wird Oberbürgermeister Dr. Kändler am 1. Juli aus Gesundheitsrücksichten von seinem Amt scheiden. Er hat den städtischen Kollegien seine Rücktrittserklärung überreicht, mit welcher sich die Stadtverordneten in der nächsten Sitzung befassen werden. Oberbürgermeister Dr. Kändler steht seit dem Jahre 1890 als Bürgermeister und seit 1902 als Oberbürgermeister an der Spitze der Stadtverwaltung.